

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	04.12.2020	öffentlich	Kenntnisnahme

Anpassung Mittelfristige Finanzplanung und Finanzkonzept VVS

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die Fraktion der Freien Wähler bittet im Rahmen der Haushaltsplanberatungen um Einpflegung der finanziellen Entwicklung der Verkehrsumlage des Verbands Region Stuttgart in die Mittelfristige Finanzplanung und das Finanzkonzept 2030 (Antrag Nr. 23)

Die Finanzierung der VVS Vollintegration in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) wurde bei der Beschlussfassung am 01.02.2019 (vgl. BU 2019/008) in der Gesamtkalkulation mit einem jährlich zusätzlichen Aufwand gegenüber den bisherigen Kosten der Teilintegration und des MetropolExpress mit rd. 3-5 Mio. Euro beziffert. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Busverkehrsunternehmen ausreichend (dynamisierte Einnahmehasis 2019) aus der Allgemeinen Vorschrift des Verbands Region Stuttgart (VRS) bedient werden. Für die Prognose (vor Corona) war dies auch zutreffend. Seit dem Beginn der Pandemie sind die Einnahmen im Verbund, wie auch im Landkreis Göppingen, dramatisch gesunken. Im Jahr 2020 konnten die Verluste durch Rettungsschirme von Bund und Land aufgefangen werden.

In den Haushalt 2021 wurden vorsorglich 5 Mio. Euro, in der Mittelfristigen Finanzplanung und dem Finanzkonzept 2030 entsprechend höhere Summen mit einer Dynamisierung von 3 % für die Folgejahre berücksichtigt. Die eingeplanten Mittel basieren auf den Berechnungen und Prognosen im Jahr 2018.

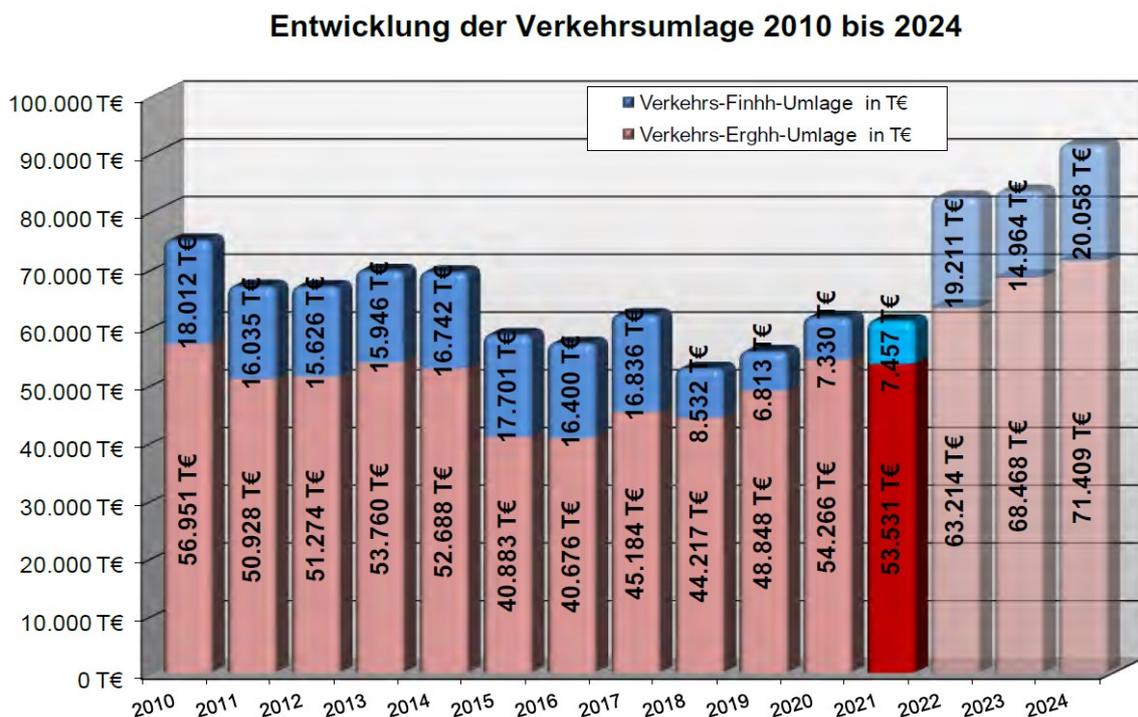
Den entscheidenden Anteil bei der Finanzierung der Vollintegration umfasst die Verkehrsumlage des VRS. Die Verkehrsumlage (§22 (2) Verbandsgesetz) wird von der Stadt Stuttgart und den am Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) beteiligten Landkreisen Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und Rems-Murr (aktuell noch ohne Göppingen) entrichtet. Darüber trägt die Region finanzielle Lasten, damit in Bussen und Bahnen das einheitliche VVS-Ticket gilt. Ein weiterer Teil der

Verkehrsumlage wird für den Ausbau des S-Bahn-Netzes verwendet.

Auf Grundlage des Haushaltentwurfs 2021 des VRS entfallen auf den Landkreis Göppingen 5,07 Mio. Euro. Im Berechnungsschema, das der Ermittlung der Mehrkosten durch die Vollintegration zugrunde liegt, führt dies zu zusätzlichen Aufwendungen von voraussichtlich 3,1 Mio. Euro. Zusätzliche Bedarfe, die durch die Corona-Pandemie auch 2021 entstehen, sind dabei jedoch noch nicht berücksichtigt. Diese können sich durch die Verpflichtungen gegenüber den Busverkehrsunternehmen entwickeln, die einen Anspruch auf die dynamisierten Einnahmen aus 2019 haben, um das bestehende Verkehrsangebot sicherstellen zu können. Ebenfalls nicht eingerechnet sind mögliche neue finanzielle Hilfen aus ÖPNV-Rettungsschirmen im Jahr 2021.

Die Mittelfristige Finanzplanung des Verbands für den Bereich der Verkehrsumlage zeigt eine dynamische Entwicklung in den Jahren 2022 ff. auf. Diese war auch bei der Beschlussfassung 2019 im Ansatz bekannt.

*Entwicklung der Verkehrsumlage des Verbands Region Stuttgart 2010 bis 2024
Mittelfristige Finanzplanung (Quelle: Haushaltsentwurf VRS)*



Die für 2021 ausgewiesene Verkehrsumlage liegt überraschend leicht unter dem 2019 prognostizierten Wert. Deshalb sind auch die Veranschlagungen für 2022 ff. mit einem grundsätzlichen Risiko (in beide Richtungen) behaftet.

Bei den genannten Werten würde sich für den Landkreis Göppingen statt 5,07 Mio. Euro in 2021 nach ersten Berechnungen eine Beteiligung an der Verkehrsumlage bis zu rd. 7,6 Mio. Euro (in 2024) ergeben.

Diese Werte entsprechen überschlägig im Groben den im Finanzkonzept hinterlegten Größenordnungen, die 2024 durch die Dynamisierung in der Gesamtkalkulation einen Betrag von rd. 5,5 Mio. Euro für die Mehraufwendungen durch die Vollintegration erreichen. Darin nicht berücksichtigt sind, wie dargestellt, Risiken, die durch die Folgen der Corona-Pandemie entstehen.

III. Handlungsalternative

Alternativ vorsorglich höhere Mittelbereitstellung ab 2022 ff.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Wie unter II. dargestellt. Aus Sicht der Verwaltung steht aus heutiger Sicht kein Bedarf zur Anpassung des Finanzkonzepts aufgrund der aufgezeigten Entwicklung der Verkehrsumlage. Die auf Basis der Prognosen 2018 kalkulierten Beträge wurden für die Finanzplanung entsprechend dynamisiert und mit der angenommenen oberen Entwicklungshöhe eingepflegt.

Nicht berücksichtigt sind ggf. erforderliche Mehraufwendungen, die aus vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Busunternehmen entstehen können, um das bestehende Leistungsangebot im Fahrplankonzept „Bus19plus“ aufrecht zu erhalten. Dies gilt auch für zusätzliche Ausgleichszahlungen, die nach der Berücksichtigung der ÖPNV-Rettungsschirme in Folge der Corona-Pandemie entstehen könnten.

Es handelt sich um Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises Göppingen.

Für möglicherweise entstehende Mehraufwendungen sind, außer der 3 prozentigen Dynamisierung, mittel- und langfristig keine zusätzlichen Haushaltsmittel im Landkreishaushalt mit Finanzplanung sowie dem Finanzkonzept 2030 eingestellt bzw. berücksichtigt. Die ggf. notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel müssen über das vorhandene Budget für den Bereich Mobilität gedeckt und finanziert werden; im Zweifel ist eine Priorisierung der Ressourcen vorzunehmen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Mobilität	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Wirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				

gez.
Edgar Wolff
Landrat